

Zwischenbericht aus Venezuela vom 25 Oktober 2021

A 1° Oktober 2021 hat es nun hier in Venezuela eine erneute Währungsreform gegeben (Wenn es denn auch eine gewesen wäre) wieder einmal sind dem Bolivar nur Nullen abgenommen worden und es wurde unverzüglich neues Geld gedruckt. Dies hatte zur Folge, dass der US\$ von einem Tag auf den andern von 4 Millionen des alten Bolivares (4'000'000 am 30. September) oder des neuen Bolivars am 1° Oktober nunmehr 4 Bolivar zu einem US\$ auf sage und schreibe 5 Bolivar explodiert ist.

Die Banken blieben geschlossen für einige Tage und es konnten keine Geschäfte über Kredit- oder Debitkarten abgeschlossen werden. In den Geschäften haben die Besitzer ganz schnell die Waren mit den neuen Preisen versehen und die Leute konnten sich von einem Tag zum andern noch weniger leisten.

Diese Phase hat circa eine Woche gedauert, dann hat sich der US\$ wieder eingependelt auf 4.2 zum Bolivar und der SENIAT (Steuerbehörde) hat angefangen die Geschäfte welche die Preise geändert hatten zu sanktionieren und zwar landesweit. So sind alle Tracky (etwa wie Otto's) und Central Madeirense (etwa wie Coop) für eine Woche geschlossen werden.



Die Situation um die Beschaffung von Benzin hat sich weiter verschlechtert und die Regierung hat jetzt schon zum zweiten Mal in diesem Monat den Preis vom Subventionierten Benzin angehoben. Das erste Mal am 1° Oktober im Rahmen der Währungsreform von auf 0.01 Bolivares das war eine Preiserhöhung von 4500 % und nun auf heute auf 0.10 Bolivares pro Liter. Das sind in CHF etwa 4 Rappen pro Liter.

Dazu kommt, dass vor einer Woche die einzige Pipeline geborsten ist und es drei Tage gedauert hat bis die Zufuhr von Rohöl gestoppt werden konnte. Noch immer ist die Pipeline nicht ersetzt worden, denn es scheint in ganz

Venezuela keine solche Rohre mehr zu haben und nun kann auch kein Rohöl mehr verschifft werden im Hafen von José. Der Aspekt der Umweltkatastrophe wird in Venezuela nicht beachtet und da gleich neben der Pipeline auch die Wasserrohre verlegt worden sind, hat man kurzerhand das Wasser für 3 Tage abgestellt und ganz Barcelona-Puerto La Cruz und Lecheria hatten kein Wasser für 3 Tage.

Aber im Großen und ganzen geht es mit gut und ich lasse mir durch diese Sachen meine Laune nicht verderben. – Diese Sachen kann ich ha nicht ändern und da die Venezolaner nicht gewillt sind etwas daran zu ändern jä nu.... –



Im Projekt gibt es dafür Positives zu berichten. Durch die neuen Apparate im Laboratorium haben wir viel Aufmerksamkeit erregt und ein neuer Internist hat sich bei uns beworben und hat auch schon angefangen. Es scheint zu klappen, denn er hat einen kleinen Patientenstamm mitgebracht und da die Konkurrenz ja offensichtlich gut tut macht jetzt auch unser Dr. Angel etwas mehr als das Minimum. Unsererseits haben wir nun Uniformen für unser Personal herstellen lassen. Für Noriega haben wir Gummistiefel gekauft und 2 T-Shirt mit seinem Namen, der Lehrer und die Lehrerin haben auch je 2 T-shirts bekommen und Francis Alexander und Leidimar haben eine Schwester/Pflegeruniform. Diese Sachen konnten aus den Extraeinnahmen vom Laboratorium vom Sept-Okt gekauft werden.



Am Donnerstag werden wir nach Pariaguán fahren und diese Sachen überreichen.

Gestern haben Dani und Rasmely besprochen wir es weitergehen soll, denn es stehen uns in absehbarer Zeit einige Probleme ins Haus; Probleme die nicht einfach zu lösen sind.

Das etwas Einfachere ist Yolexis, sie ist wohl erst 50 aber durch ihren Diabetes und jetzt durch Covid19 ist sie nur noch eine halbe Portion und dauernd krank. So müssen wir jemanden anlernen. In Francis der Krankenschwester haben wir eine rechtschaffene Person gefunden und ich werde sie am Donnerstag fragen, ob sie einverstanden wäre etwas von den Administrativen Arbeiten von Yolexis zu lernen, damit sie sie vertreten könnte bei Abwesenheit. (Wir haben ja in Aussicht, dass unser Ex-Patenkind Rosmery Gamboa Zamora bei uns als Krankenschwester anfängt zu arbeiten sobald sie ihr Rural und ihr Ospitaliaria –Praktikum- fertig hat). Es ist eine Verantwortungsvolle Arbeit, denn die ganze Kasse liegt bei Yolexis.

Das grosse Problem ist Noriega, er ist über 60 und das Herz der Fundation. Er kommt vor 7am und schaltet alle Geräte ein, bringt die Laborgeräte in Temperatur, kontrolliert alles. Bei der Schule geht er in jedes Bad und kontrolliert Spulkästen ect., Wassertank Wasserpumpe, Notstromaggregat einfach alles. Er beaufsichtigt die Putzfrau – ja auch so ein Thema – wir haben schon die dritte allen ist es zu viel jeden Tag zu arbeiten! Wir müssen ihn zwingen nicht auch noch selbst zu putzen, er hatte vorgeschlagen um 5am zu kommen um zu putzen aber wir haben gesagt, nein Noriega das geht nicht. Er gibt die Schlüssel nicht aus der Hand. Espato ist seine Verantwortung und das ist Wunderbar für uns, aber er wird alt und ich möchte nicht, dass er sich übernimmt. Ich stelle mir vor eine Hilfskraft an die Seite von Noriega zu stellen damit er seine Verantwortung behalten kann und diese Person ihm die Routinearbeiten abnehmen kann, immer unter Aufsicht von Noriega. Die Probleme werden sein: 1. eine Person zu finden und 2. das Noriega das akzeptiert.

Da wir das bestausgerüstete Ambulatorium (Klinik-Spital) in Pariaguán sind hat man uns angefragt, ob wir uns bereiterklären die COVID19 Impfungen bei und durchführen zu lassen, wir können die Kältekette und die Hygiene Maßnahmen garantieren. Wir haben zugestimmt, denn wir stellen unser Ambulatorium auch für andere Schutzimpfungen zur Verfügung.



Am 19. Oktober haben wir mit unserem Gynäkologen Dr. Bucarito und Francis der Krankenschwester einen Information Morgen über Brustkrebs abgehalten. Dieser wurde rege besucht und im Ganzen haben 35 Frauen gelernt wie man sich selbst abtasten kann und der Arzt hat sie zusätzlich für 1 \$



untersucht und ihnen erklärt, dass sie alle weiblichen Familienmitglieder bitte auch so abtasten sollen und sollte jemandem etwas suspekt vorkommen würde er am 21. Oktober

auch noch dies Frauen untersuchen. Zu den selben Konditionen. Sonst kostet es 10 \$.



So, meine Lieben ich denke für heute ist es alles ich werde mich kurz vor meiner Abreise noch einmal melden und solltet ihr Fragen oder Anregungen haben bitte ich Euch, meldet Euch und lasst es mich wissen

Liebe Grüsse Carin